

Das Feuchtgebiet setzt sich aus einem Quellmoor in Hanglage mit darunterliegenden Streuwiesen und einer nach Osten ausgedehnten Naßwiesenfläche zusammen. Die kalkhaltigen Quellen speisen einen Fischteich. Laubgehölze begrenzen den Quellhang nach oben. In Waldnähe stehen ausgedehnte Hochstaudenfluren, im südwestlichen Bereich Laubholz-aufwuchs.

Besonders schützenswert sind:

- Die Kombination verschiedener Kleinbiotope, die vielfältigen Lebensgemeinschaften ihren Lebensraum sichert.
- Die mageren Streu- und Flachmoorflächen als Ausgleichsflächen für Intensivnutzung, als ökozelle in der stark bewirtschafteten Umgebung.
- Die Kalktuffe an den Quellaustritten als landeskundlich interessante Erscheinung und als Lebensraum einer stark bedrohten und wertvollen Pflanzenwelt.
- Die Lage im Biotopverbund zwischen den Einzugsbereichen von Eschach und Hofser Ach.
- Das Vorkommen bedrohter und geschützter Tier- und Pflanzenarten, darunter das besonders reiche Vorkommen an Orchideen und Schmetterlingen:

Trollius europaeus Dianthus superbus Carex pulicaris Carex davalliana	Breitblättriges Knabenkraut Geflecktes Knabenkraut Sumpf-Stendelwurz Großes Zweiblatt Mücken-Händelwurz Trollblume Pracht-Nelke Floh-Segge Davall-Segge	3 3 3 3 3 3 3
Enallagma cyathigerum Ischnura elegans	Becher-Azurjungfer Große Pechlibelle	
Melitaea diamina -Brenthis ino Pyrgus malvae Argynnis aglaja Polyommatus icarus -Ochlodes venatus -Anthocharis cardamines Araschnia levana -Erebia medusa	Silber-Scheckenfalter Violetter Silberfalter Malven-Würfelfleckfalter Großer Perlmutterfalter Hauhechel-Bläuling Ockergelber Dickkopffalter Aurorafalter Landkärtchen Rundaugen-Moorenfalter	3

Das Biotop wird durch Ablagerung, Entwässerung, Gehölzaufwuchs und Intensivierung gefährdet und sollte durch Spätmahd gepflegt werden.